



Internationaler Kongress für Kinderphilosophie

Kongress zum 100. Geburtstag von Matthew Lipman

„Kann es neue Wege für Erkenntnis und Humanität geben?“

Umbrüche - Fortschritte – Zukunftsbilder

17.-18. November 2023, Karl-Franzens-Universität
Meerscheinschlössl, Mozartgasse 3, 8010 Graz/ Austria

Die Gesellschaft sieht sich derzeit mit immensen Herausforderungen konfrontiert. Nicht nur die immer wichtiger werdenden Vorstellungen von wissenschaftlicher Transdisziplinarität, Transkulturalität, Demokratie und Menschenrechte unterliegen besonders gegenwärtigen Veränderungen, sondern auch die Ansichten zu den Auswirkungen der Globalisierung variieren immer stärker.

Wir erleben rasante Umbrüche, wenn es, um Künstliche Intelligenz (KI), um Klimawandel, die Zukunft der Bildung, um politische Entscheidungen oder um „unvorhersehbare“ Veränderungen geht. Wir sind mit den Folgen kriegerischen Konflikte konfrontiert – die die Hoffnungen auf eine neue friedliche Welt geschmälert haben. Probleme für unsere Demokratien können sich auch durch starke Polarisierungen, die mit antidemokratischen Tendenzen, unbegründeten Behauptungen, Desinteresse und durch Wissenschaftsskepsis ergeben

Die Zunahme der Komplexität führt zugleich zu gesteigerten Sicherheiten und Unsicherheiten, Kopplungen und Entkopplungen die somit einen rationalen Wandel möglich machen, und zwar aufgrund der zugrunde liegenden Demokratisierungs- und Aufklärungsbewegung.

Krisen sind von Unsicherheiten, Ohnmachtsempfindungen, Bedrohungen, Verzweiflung, Wut, aber auch von Hoffnungen, Aufbruchsstimmung, von Wünschen nach Veränderung, Verbesserung und Reform begleitet.

In gesellschaftlichen Entwicklungen bilden sie einen Wendepunkt, können Ausgangspunkt für gemeinsame Anstrengungen sein. Sie können eine Chance für grundlegende Transformationen sein, Auslöser für solidarisches Handeln und Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Eine philosophisch-rationale und wissenschaftlich-rationale Reflexion der zunehmend komplexen Relationen ist daher dringlicher als je zuvor. Es geht im Kern um eine

erkenntnistheoretisch - ethische Gestaltung von erneuerten Formen von Rationalität im Sinne der Zukunftsbewältigung, um eine bessere analytische und empirische Durchdringung.

Vertiefte philosophische Analysen bzw. Reflexionen sind notwendig, um Möglichkeiten und Chancen herauszuarbeiten, um das sich im Fluss befindliche Menschenbild reflektorisch und handlungsrelevant zu formulieren. Es geht um die lebensfähigen Korrelationen der individuellen Bilder der Menschen und ihrer Gesellschaft, insbesondere in Bezug auf ein „neues Selbstverständnis“ und „Verständnis des jeweils anderen“ und darum unter welchen „neuen“ Bedingungen „Integration und Inklusion“ mit „Degeneration und Exklusion“ und auf höheren Stufen der Sinnhaftigkeit „Vorsorge und Existenzsicherung“ spezifische Prozesse repräsentieren.

Wie gut kann Philosophie die Gegenwart erfassen? Welche Ansätze gibt es, die Hoffnung machen? Wie kann Transformation im Bildungsbereich entlang fundamentaler Werte wie Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit gelingen? Was setzt eine Realisierung zukunftsfähiger Bildungsarbeit für alle voraus? Welche Möglichkeiten bietet die Philosophie, um die Gesellschaft in diesen Veränderungsprozessen zu unterstützen?

Das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen kann als wesentlicher Impuls für eine neue positive Schwerpunktbildung für nachhaltige Bildungsintentionen gesehen werden, da es zur Förderung von Wahrnehmungs-, Deutungs-, Argumentations-, Dialogkompetenz sowie zu kritischer Reflexions- und Urteilsfähigkeit beiträgt und aufgrund des „aufklärungsorientierten“ Selbstverständnisses zwischen Wissenschaft und Lebenswelt vermitteln, sowie das reflexive Potenzial stärken kann.

Der Kongress ist als inter- und transkulturelles Forum geplant, um philosophische Auseinandersetzungen mit den gegenwärtigen Phänomenen zu ermöglichen sowie sich mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen zu verknüpfen und den gegenseitigen Austausch zu fördern und neue Ansätze vorzustellen, um so Wissensgrundlagen und Denkanstöße zu Konzeptentwicklungen im Bereich Bildung und Philosophie zu ermöglichen.

Schwerpunkte des Kongresses umfassen folgende Themen:

- Erkenntnis und Humanität
- Menschenrechte und Demokratie
- Vertrauen in Wissenschaft – philosophische Erwägungen
- Individuen und Sozietät im transformativen Wandel
- Gewissheit und Ungewissheit
- Community of Inquiry (Forschungsgemeinschaft)
- Neue Formen von Rationalität
- Digitaler Wandel und Ethik
- Zusammenhänge zwischen Kommunikation und Lebensformen
- Philosophische Perspektiven und Bildung
- Selbstorganisation
- Frieden als philosophische Herausforderung